



NATÜRLICH EIGNERBACH!



NATurnahe Erholung im Niederbergischen Land

DER EIGNERBACH KOMMT ANS TAGESLICHT

Voraussetzung der landschaftsgerechten Wiederherrichtung des ehemaligen Sedimentationsbeckens war die Beendigung des Einspülbetriebes im Jahr 2001 und die Entscheidung von Lhoist, die Flächen einer weitgehend naturnahen, landschaftsgerechten Entwicklung zuzuführen. Der vorhandene Rundwanderweg wird dabei ergänzt und weiter ausgestaltet. Ein wesentlicher Teil des Gesamtkonzeptes ist die naturnahe Wiederherstellung des Eignerbaches. Um das zu ermöglichen, wurde das Gelände so modelliert, dass der Eignerbach wieder in ursprünglicher Fließrichtung von Norden nach Süden zur Anger hin fließen kann.

Seinen Ausgangspunkt hat der Eignerbach nun an dem kleinen Landschaftssee im Norden des Geländes. Hier sind auch große Feucht- und Röhrriechtflächen vorhanden, die vielen Wasservögeln Rast- und Brutplätze bieten. Diese Flächen sind für die Öffentlichkeit nicht zugänglich.

AUEROCHSEN ALS NATÜRLICHE LANDSCHAFT-PFLEGER

Es wurde Gelände geschaffen, das langfristig einer naturnahen und landschaftsgerechten Entwicklung überlassen werden soll. Hier bilden Offenland- und Gebüschflächen, Still- und Kleingewässer, Baumreihen sowie Steinbiotopie vielfältige Lebensräume. Viele Arten, die im niederbergischen Raum in ihrer Existenz bedroht sind, finden hier dauerhafte und stabile Lebensräume.



Der Erhalt und die Weiterentwicklung einer derartigen Lebensraumvielfalt erfordern auch Pflegemaßnahmen. Um eine flächige Verbuschung des Geländes zu vermeiden, lässt Lhoist daher bedarfsgerechte Gehölzschnitt- und Mäharbeiten durchführen.

Seit 2011 werden zur Biotoppflege und zur Bereicherung der halboffenen Naturlandschaft bereichsweise nun auch „Auerochsen und Tarpäne“ aus dem Wildgehege Neandertal eingesetzt. Wie ihre ausgestorbenen Vorfahren, sind auch diese nachgezüchteten Tiere robust, wetterfest und an das Leben in Wildnisgebieten angepasst. Zudem wurde auch ein Aussichtspunkt geschaffen, der dem interessierten Wanderer nicht nur Einblicke in das Beweidungsgebiet, sondern auch in das Rekultivierungsgeschehen ermöglicht.

Erfahren Sie mehr über das Natur- und Naherholungsgebiet Eignerbach unter: www.eignerbach.de

SCHAUEN SIE DOCH EINFACH MAL VORBEI

Über den öffentlichen Nahverkehr ist das Naherholungsgebiet Eignerbach mit den Linien 649 (WSW) und 746 (Rheinbahn) zu erreichen. Von der Haltestelle „Peibst, Velbert“ führt ein Fußweg zur Neustraße. Dort gibt es einen Zugang zum Rundwanderweg. Wenn Sie mit dem Auto anreisen, benutzen Sie bitte die Parkmöglichkeiten an der Neustraße oder der Mettmanner Straße in Velbert bzw. an der Gaststätte „Kleine Schweiz“, Wimmersberger Str. 125, 42553 Velbert.



Lhoist Germany
 Rheinkalk GmbH | Am Kalkstein 1 | 42489 Wülfrath
 Tel.: +49 2058 17-0 | Fax: +49 2058 17-2210
 E-Mail: info.deutschland@lhoist.com | www.lhoist.de





Foto: Reinhard Vohwinkel

VOM SEDIMENTATIONSBECKEN ZUM NAHERHOLUNGSGEBIET

Mehr als 60 Jahre wurde an der Grenze von Wülfrath und Velbert ein 125 Hektar großes Absetzbecken zur Sedimentation von mineralischen Feststoffen aus der Gesteinswäsche des Kalkwerkes Flandersbach betrieben. 2001 ist das Sedimentationsbecken stillgelegt worden. Es wird seitdem behutsam rekultiviert und sachgerecht zum Natur- und Naherholungsgebiet Eignerbach weiterentwickelt.

Ein etwa 8,5 Kilometer langer Rundwanderweg, direkt anschließend an die Wülfrather und Velberter Ortsteile Rützkauen und Tönisheide, führt rund um das Gelände und bietet sogar einen Blick in den angrenzenden Steinbruchbetrieb Silberberg. Entlang des Wanderweges wurden u. a.

Boule-, Bolz- und Sitzplätze sowie Rasen-, Wiesen- und auch Biotopflächen geschaffen, die Wanderern, Joggern und Erholungssuchenden jeden Alters einen hohen Freizeitwert bieten.



TÖNISHEIDER BUCHT

Die Tönisheider Bucht war ein 17 Hektar großer Stauraum am östlichen Rand des ehemaligen Sedimentationsbeckens. Das Gelände war hier betriebsbedingt wasserbestanden und schlammig, eine Begehung durch Mensch und Tier war zunächst gefährlich bzw. nicht möglich. Zu Beginn der Wiederherrichtung musste daher eine Verfestigung und Profilierung der Geländeoberfläche durchgeführt werden.

Es folgte dann die naturnahe Wiederherstellung des Heiderbaches sowie eine landschafts- und anwohnergerechte Gestaltung des Geländes mit siedlungsnahen Freizeit-, Spiel- und Liegeflächen umgeben von naturnahen Biotopen. Zudem durchquert ein öffentlicher Wanderweg die Tönisheider Bucht.

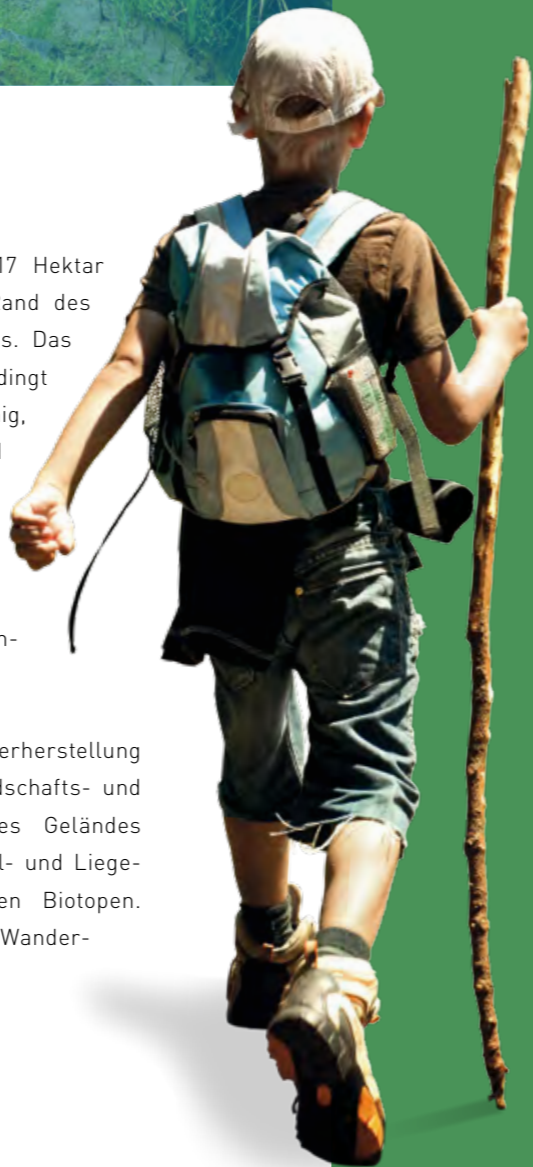


Foto: Reinhard Vohwinkel

Auerochsen

Bouleplatz

Bolzplatz

Eignerbach

Gaststätte „Kleine Schweiz“